

INHALT

Interview

SGW-Mitarbeiterin Frau Haas informiert *Seite 2*

Veranstaltungen *Seite 2*

Aktion

Erzählcafe mit Ilse Ingel *Seite 2*

Kunstgenuss bis Mitternacht *Seite 3*

Nachbarschaftsfest *Seite 3*

Info

Wirtschaftsclub besucht die Soziale Stadt *Seite 3*

Leserbrief aus Neuseeland *Seite 3*

Kindertreff *Seite 4*

Schwangerschaftsberatungsstelle *Seite 4*

Impressum *Seite 4*

Ferienaktion im Sanierungsviertel

Eigentlich war er für die Hof-Wiese zwischen Breslauer- und Karlsbader Straße angekündigt. Er wurde vorbereitet und organisiert für zwei Wochen in Sonne und Wärme – der Spielwagen '05 in der Stockerhut verlief aber völlig anders als geplant. Bereits am zweiten Tag zwangen uns Regen und kalter Wind zum Abbrechen der Spielangebote im Freien. Nur gut, dass uns hier im Stadtteil der ehemalige Lohe-Laden zur Verfügung steht.

Da den meisten Kindern und Jugendlichen diese Räume aus unseren Aktionen gut bekannt sind, war das ein Wechsel in vertrautes Terrain. Und als das Wetter jeden weiteren Tag regnerisch blieb, begannen wir mehr und mehr mit dem Ausbau der Räume nach den Bedürfnissen der verschiedenen Interessensgruppen: Im ersten Stock entstand ein „Wrestling-Zimmer“, ausgelegt mit alten Matratzen, damit die antretenden Schau-Kämpfer

und -Kämpferinnen sich keine Verletzungen zuzogen. Im angrenzenden Raum tüftelte eine Handwerker-Gruppe an der Konstruktion eines „Öko-Flippers“ - eines Spielautomaten aus Holz und Gummi. Das Erfinden und Proben eines kleinen Theaterstückes fand in einem weiteren Zimmer statt. Zum begeisterten Trommeln traf sich die musikalisch interessierte Gruppe in einem anderen Teil des Hauses. Der Hauptbetrieb - an Tischtennisplatten, Kickerkasten und Basteltisch - tobte allerdings im ehemaligen Ladenraum. Dort waren durchschnittlich etwa vierzig Kinder täglich bei Einzel- oder Gruppenwettkämpfen beteiligt, konnten basteln, malen oder einfach mal nur zuschauen. Sobald es das Wetter irgendwie erlaubte, wurden aus dem Spielwagen Jonglieresachen, Stelzen und andere Spielgeräte für draußen geholt. Dann begann das Treiben im Hof hinter dem Haus und auf der Wiese. Für das große Abschlussfest zeigte Petrus ein Einsehen: nur an diesem einen Tag konnten alle Aufführungen für die Gäste - Eltern, Prominenten und Presse - bei strahlendem Wetter im Freien stattfinden.



Spielwagenfest

Feierlicher Spatenstich am Stockerhut

Am Donnerstag, den 22.09.05 war es endlich soweit: Oberbürgermeister Hans Schröpf und Projektmanager Franz Weidner hatten zum feierlichen Spatenstich an der Breslauer Straße geladen. Drei wichtige Projekte werden im September diesen Jahres in Angriff genommen. Das Stadtteilzentrum mit Cafe, Bürgersaal, Quartiersmanagerbüro und dem



Uschi Barrois und Franz Weidner

Büro der Stadtbau GmbH Weiden (SGW) wird im Norden des künftigen Stockerhutparks entstehen. Der Straßenraum der Stettiner Straße und der Marienbader Straße wird umgestaltet. Hier entstehen Parkplätze für die Bewohner, ferner werden die Straßen bewohnerfreundlich umgebaut. Das Herzstück der Umgestaltung, der „Stockerhutpark“ beginnt im Süden, im Bereich zwischen der Danziger und der Karlsbader Straße. Etwa 350 Gäste verfolgten bei strahlendem Sonnenschein das liebevoll gestaltete Rahmenprogramm. OB Hans Schröpf, Baurat Ferdinand Ketterl und Architekt Sebastian Franzius begrüßten und informierten die Besucher über die geplanten Baumaßnahmen.

„Wie schön, dass Ihr hier für uns baut!“ sangen die Viertklässler der Albert-Schweitzer-Schule und unterstrichen ihre Freude durch ein selbstgereimtes Gedicht. 40 Tauben trugen die Segenswünsche von Re-



99 Luftballons zum Spatenstich

gionaldekan Gerhard Pausch, Pfarrer Christian Schäfer, der jüdischen Gemeinde und des islamischen Vorbeters Hilmi Keles in die Welt. 99 bunte Luftballons begleiteten den symbolischen Spatenstich, der

von 26 Frauen und Männern, Mädchen und Jungen durchgeführt wurde. Im Anschluss wurde bei Freibier und Leberkäse noch bis zum Einbruch der Dunkelheit fröhlich gefeiert.

VERANSTALTUNGS KALENDER

Kicker- und Tischtennistreff

für alle Kinder und Jugendlichen
jeden Dienstag nachmittag von
14:30 bis 16:30 Uhr im Lohe-
Laden, Breslauer Str. 2 - 4

Quartiersbeirat Stockerhut

Sitzung am 10. November und
am 13. Dezember jeweils ab
17:00 Uhr im "Laden" der
Initiative e.V., Breslauer Str. 15a
Alle Interessierten sind herzlich
eingeladen!

Kinder- und Jugenddisco

28. Oktober 2005
Lohe-Laden, Breslauer Str. 2 - 4
14:30 - 17:00 Uhr bis 9 Jahre
18:00 - 22:00 Uhr ab 10 Jahre

Flohmarkt

21. Oktober 2005
vor und neben dem Lohe-Laden,
Breslauer Str. 2 - 4

Kunstgenuss bis Mitternacht

4. November 2005
Lohe-Laden, Breslauer Str. 2 - 4
18:00 bis 24:00 Uhr

Weihnachtsbasar

2. Dezember 2005
Albert-Schweitzer-Schule
Stockerhutweg 45

Die aktuellen Termine hängen
auch immer im Lohe-Laden,
Breslauer Str. 2 - 4 aus!



Frau Engel

Mieterbetreuung im Wandel der Zeit

**Interview mit Frau Haas, lang-
jährige Mitarbeiterin der SGW**

**Frau Haas, wie lange arbeiten
Sie schon bei der SGW?** Seit mitt-
lerweile vierzehneinhalb Jahren.
**Sie haben bei der SGW eine
Menge gesehen und erlebt. Was
ist Ihnen denn in all der Zeit am
wichtigsten gewesen?** Das Bef-
riedigende bei meiner Tätigkeit
ist immer, wenn man eine für beide
Seiten zufriedenstellende Lösung
finden kann. Um das zu erreichen
führen wir gründliche Vorgespräche
und versuchen jedem Bedürf-
nis gerecht zu werden: den Wün-
schen des Bewerbers, unseren
Interessen und auch der Situation
im entsprechenden Miethaus.

Klingt ganz schön schwierig...
Oft ist es das auch.

**Was haben Sie für Möglichkei-
ten?** Schon bevor wir eine Woh-
nung anbieten, bemühen wir uns
um optimale Vermittlung. Da geht
ein gründliches Abwägen voraus.
An Miethöhe oder Lage kann ich
ja nichts ändern.

**Wie würden Sie die Veränder-
ungen in den letzten Jahren im
Stadtteil Stockerhut beschreiben?**
Auf jeden Fall durch eine
deutliche Verbesserung der Wohn-
qualität. Gerade die neu gebauten
oder renovierten Häuser sind nicht
nur äußerlich sehr schön geworden.

**Wie war die Wohnungssituation
bei der SGW vor über zehn Jah-
ren?** Als ich nach der Grenzöff-
nung bei der SGW anfang gab es
längerfristig an die 1000 Bewer-
bungen. Da kamen auf eine Woh-
nung mindestens zehn Bewerber.
Das ist heute komplett gekippt.
**Was bedeutet das für Ihre Ar-
beit?** Heute steht die adäquate Mie-
terauswahl und individuelle Mieter-
betreuung deutlich im Vordergrund.
Es ist nicht so, dass wir nur haupt-
sächlich unsere Wohnungen voll
haben wollen. Wir möchten die
passenden Mieter im geeigneten
Wohnhaus unterbringen und dabei
auf alle Bedürfnisse eingehen.
**Und mit dem Vermieten allein
ist es nicht getan. Richtig. Zu un-
serem Tätigkeitsfeld gehört auch
das Gespräch mit den Menschen
vor Ort, um - z.B. bei Beschwerden
- geeignete Maßnahmen zu treffen,
um der Hausordnung Nachdruck
zu verleihen oder zwischen Miet-
parteien zu vermitteln. Manchmal
ergeben sich plötzlich Probleme,
die vorher nicht absehbar waren,
oder Bewohner kommen in eine
schwierige Lebenssituation, die auf
das Mietverhältnis Auswirkungen
hat.**

Was kann man dann tun? Am
besten ist, man spricht rechtzeitig
und offen mit uns. Fast immer lässt
sich ein Weg finden zum Regeln

oder Überbrücken - die Grundlage
ist ein gutes Vertrauensverhält-
nis. Von unserer Seite gibt es da
viel Verständnis und entgegen-
kommen.

**Und was ist am Schönsten bei
Ihrer Tätigkeit?** Die Freude,
wenn es optimal geklappt hat. Ich
erinnere mich an ein Mal, als eine
Mieterin so glücklich über ihre
neue Wohnung war, dass sie mir
einen Blumenstrauß vorbei ge-
bracht hat. Das beiliegende Kärtchen
hängt als schöne Erinnerung
noch heute an meiner Pinwand.

**Das Interview wurde von Frau
Gabi Ostler, Mitarbeiterin der
Initiative e.V., geführt.**



Frau Haas

Erstes Erzählcafé mit Ilse Ingel

Etwa 30 Besucher lauschten beim
ersten Erzählcafé im Stadteilladen
gespannt der Lebensgeschichte von
Frau Ilse Ingel. Der Abend war ein
Gemeinschaftsprojekt der Gustav-
von-Schlör-Fachoberschule und
der Initiative e.V. Es war der Be-
ginn einer neuen und attraktiven
Veranstaltungsreihe, die später im
Stadteilcafé zu einer festen Ein-
richtung werden soll. Hintergrund
dieses neuen Projekts ist es, die
Menschen aus der sozialen Stadt
einander näher zu bringen und Be-
gegnungsmöglichkeiten für Men-
schen unterschiedlicher Herkunft
und verschiedener Generationen
zu ermöglichen. Im ersten Erzähl-
café am 30.06.05 berichtete Frau
Ilse Ingel aus ihrem Leben. Die
84-Jährige lebt bereits seit über
fünf Jahrzehnten in der Stockerhut.
Nach ihrer Flucht aus Niederschle-
sien kam sie 1946 zum ersten Mal
mit ihrer Familie in diesen Stadtteil.

Frau Ingel musste mit ihrem Mann
und ihren Kindern mehrmals um-
siedeln, z.B. in die Ledererstraße
und in die Fichtenbühl-Baracken.
1958 bekamen sie dann endlich eine
Wohnung in der Stockerhut zu-
gewiesen. Die Mutter von acht Kin-
dern lebt heute noch in dieser Woh-
nung. Inzwischen ist sie Oma von
20 Enkeln und Uroma von neun
Urenkeln. Umziehen möchte sie
"auf ihre alten Tage" nicht mehr.
Lebhaft erzählte Frau Ingel davon,
dass sie ihren Mann im Krieg beim
Tanzen kennen gelernt hatte. Und
weil sie auch heute noch gerne
tanzt, besuchte sie im Februar den
Seniorenfasching, den die FOS-
SchülerInnen im Lohe-Laden orga-
nisiert hatten. Schon dort waren
die FOS-SchülerInnen so fasziniert
von Frau Ingel, dass sie beschlos-
sen, sie zu bitten beim ersten Er-
zählcafé von ihrer ereignisreichen
Lebensgeschichte zu berichten.

WER WAS WO

Ansprechpartner der Sozialen Stadt Weiden:

Franz Weidner (SGW)
Stadtbau GmbH Weiden
Projektmanager und
Vorsitzender der Projektgruppe
Moltkestr. 7, 92637 Weiden
Tel. 09 61 - 33 29 - 0
Fax 09 61 - 32 91 1

Ursula Barrois
Die Initiative e.V.
Quartiersmanagement
Quartiersmanagerin
Vorsitzende des Quartiersbeirats

Silvia Eimer
Doris Wiederer
Mitarbeiterinnen der Initiative e.V.
und des Quartiersmanagement
Domprediger-Dr.-Maier-Str. 16,
92637 Weiden
Tel. 09 61 - 281 80
Fax 09 61 - 281 53
dieinitiative.e.v@web.de

Wirtschaftsclub besucht die Soziale Stadt

Mit großer Freude führten sie fast dreißig Mitglieder des Wirtschaftsclubs Nordoberpfalz durch „ihre“ Soziale Stadt: Franz Weidner, Ursula Barrois und Friedrich Zeiß. Der Präsident des Wirtschaftsclubs Nordoberpfalz, Herr Peter Eichleitner, bedankte sich für die Einladung zur Projektbesichtigung. Franz Weidner, Geschäftsführer der Stadtbau GmbH Weiden (SGW), ging kurz auf die Entstehungsgeschichte der Stockerhut in den 50iger Jahren ein, als für die Flüchtlinge kurzfristig Wohnungen zu erstellen waren. Die damals mit einfachen Mitteln erstellten Wohnungen werden den heutigen Ansprüchen nicht mehr gerecht. Nach der Wende wurde deshalb eine Untersuchung durchgeführt. Einige Blockstangen waren danach nicht zu sanieren, deshalb war ein Abbruch im großen Umfang erforderlich. Da kam 1999 das Programm Soziale Stadt gerade recht. Ein Ideen- und Realisierungswettbewerb für das Wohngebiet wurde von der Stadt Weiden ausgelobt. Das Ergebnis war unter anderem die Idee von der „Neuen Mitte“. Die Besucher waren bei der Besichtigung der bereits modernisierten Gebäude sichtlich überrascht. Die angebotene Wohnqualität fand großen Anklang. Die weitere Entwicklung im Programmgebiet wurde von Stadtplaner Friedrich Zeiß erläutert. Im September sollen die Baumaßnahmen an der „Neuen Mitte“, die Straßenumgestaltung der Stettiner Straße und der Marienbader Straße, sowie das Stadtteilzentrum begonnen werden. Nach Zeiß muss eine Durchmischung der Bausubstanz mit Sanierung und Neubau kommen, die für alle Bürgerschichten interessant ist. Die im Bebauungsplan angeordneten Reihenhäuser sind für private Bauherren, die auch ein Erbbaurecht in Anspruch nehmen können, sicher eine gute Alternative. Die soziale Komponente vermittelte Ursula Barrois. Ein blühender Stadtteil mit intakten Nachbarschaften sei ihre Vision. Die Hauptaufgabe sei die Vernetzung aller Interessen. Sie berichtete über die große Zahl der Aktivitäten in den vergangenen Jahren. Dass sich die Einstellung vieler Menschen zur Stockerhut verändert hat, zeigte die Bemerkung eines Firmeninhabers: "In Zukunft werden wir Bewerbungen aus dem Gebiet nicht mehr beiseite legen."

Kunstgenuss bis Mitternacht

Der alljährlich von Pro Weiden, aktives Stadtmarketing, organisierte Kunstgenuss bis Mitternacht findet in diesem Jahr am Freitag, den 4. November statt. Im gesamten Stadtgebiet haben an diesem Abend verschiedene Einrichtungen geöffnet, um ihre "Kunst" zu präsentieren. Bereits zum vierten Mal haben wir - Die Initiative e.V. - beschlossen, uns zu beteiligen. Im vergangenen Jahr haben wir mit insgesamt 150 Kerzen ein Labyrinth aufgebaut und so den Lohe-Laden in ein Lichtermeer verwandelt (siehe Foto). Eine Besonderheit auf dem Weg durch das Labyrinth waren die Sprüche, die den Besucher zur Mitte hin führten. Sie waren in bestimmten Abständen am Boden angebracht und luden zum kurzen Verweilen ein. Eine Besucherin des Kunstgenusses schrieb folgende Zeilen in unser Gästebuch: "Scheinbar ungeordnet weisen diese Lichter meinen Weg. Und so gehe ich nun beeindruckt von dieser Fülle von Licht und Wärme in die kalte Nacht hinaus."

Von 18:00 bis 24:00 Uhr wird der Lohe-Laden in der Breslauer Straße 2 bis 4 geöffnet. Zusammen mit den Besuchern wollen wir diesmal ein Gemeinschaftsmosaik erstellen. Daneben werden die von Kindern und Jugendlichen gestalteten Bilder, bemalten Wände und Skulpturen ausgestellt. Damit neben der Kunst der Genuss nicht zu kurz kommt, bieten wir verschiedene leckere Dips und Knabbergebäck an. Der Eintritt sowie Essen und Getränke sind frei; wir freuen uns jedoch immer über eine kleine Spende.



Kunstgenuss 2004

Nachbarschaftsfest

Viel Zeit und Energie hatten die Planungsgruppe der Bewohner und wir, die Mitarbeiterinnen der Initiative e.V., in die Vorbereitung des Nachbarschaftsfestes investiert. Das Fest sollte nach der Fertigstellung der Sanierung den "neuen" und "alten" Bewohnern der Marienbader Straße 1 bis 9, Stettiner Straße 16 bis 26 und Breslauer Straße 23 bis 29 die Möglichkeit bieten, sich kennen zu lernen. Die Planungsgruppe hatte sich im Vorfeld mehrmals im Stadteiladen getroffen, um alles zu organisieren: von der Musik über die Tischdekoration bis hin zur Auswahl an Speisen und Getränken. Kurz vor dem Fest hatten sie Kuchen gebacken und Salate zubereitet. Viele Bewohner, die aus zeitlichen Grün-

den nicht an den Treffen der Planungsgruppe teilnehmen konnten, wollten trotzdem ihren Beitrag leisten. Sie hatten sich bereit erklärt, mit aufzubauen, zu grillen oder den Ausschank zu übernehmen. Für die jüngeren Besucher war ein abwechslungsreiches Spielprogramm vorgesehen, wie zum Beispiel der "heiße Draht" und "Hau die Erbse". Aufgrund des unbeständigen Wetters mussten wir das Fest dann leider absagen. Wir möchten uns bei der Planungsgruppe sowie bei allen Helferinnen und Helfern für ihre Mitarbeit recht herzlich bedanken. Um die viele Vorarbeit dennoch nutzen zu können, möchten wir das Nachbarschaftsfest im nächsten Jahr durchführen.



Festplatz

LESERBRIEF

Dieser Leserbrief erreichte uns aus Neuseeland:

Irgendwie ist es schon unglaublich wie klein die Erde einem erscheinen kann, wenn es sogar am Ende der Welt, natürlich von Deutschland oder Weiden aus gesehen, so einfach ist mit einem Klick die „Stock&Hut“ anzusehen. Trotzdem ist vieles hier auf der südlichen Hemisphäre andersrum - z. B. beginnt hier gerade so ganz langsam der Frühling und die ersten Bäume sprießen oder der 21. Juni war für mich der kürzeste Tag des Jahres oder auch der Mond, dessen Phasen ich hier spiegelverkehrt sehe und und und ... Ich bin nun in der Mitte meiner neunmonatigen Reise angelangt und wollte euch mit dieser Karte aus „Aotearora“, dem Land der langen weißen Wolke, liebe Grüße senden und dem Stadtteilzentrum wünsche ich einen jungen Farn - steht für die Maoris für „new beginnings“.

Claudia Fuchs

Der offene Kindertreff

Der Kindertreff in der Stockerhut trifft sich jeden Montag (außer in den Ferien) im Stadtteilladen, Breslauer Str. 15a jeweils von 15:00 bis 16:30 Uhr. Wir spielen hier ganz viele Spiele, z.B. Zeitungsspiel, Daumen zupfen, Fangspiele, Feuer - Wasser - Blitz und wir basteln auch viele schöne Sachen, z. B. zum Muttertag oder für Weihnachten. Vor den Sommerferien haben wir leckere Muffins gebacken mit einer Bananen-Nutella-Milch. Es war sehr sehr lecker. Vor dem Abschlusspiel gibt es für alle Obst oder Gemüse zum essen oder Tee bzw. Wasser zum trinken. Im Sommer machen wir manchmal ein Picknick wenn das Wetter schön ist. Im Kindertreff ist es sehr nett! Wir haben hier auch Regeln: kein schubsen, kein streiten, keine Haare ziehen, keine Schimpfwörter benutzen, nicht schlagen. Wer sich nicht an die Regeln hält, muss den Kindertreff für diesen Tag verlassen. Der Kindertreff ist offen für alle Kinder von sechs bis zehn Jahren und es ist kostenlos.

Wir Kinder vom Kindertreff sind der Meinung, dass es sehr schön ist, in der Stockerhut zu wohnen. Außerdem ist es hier nicht so schlimm, wie immer behauptet wird, dass böse Menschen hier leben, sondern auch nette und freundliche. Böse Menschen gibt es über-

all auf der Welt. Jetzt ist es auch sehr schön in der Stockerhut wegen der vielen neuen Häuser. Und bald gibt es auch einen Teich und ein Stadtteilzentrum mit einem Cafe. Mariella, Christina, Margarita, Kimberly, Nicole, Silvia, Vanessa, Scarlett und Michelle



Die Kinder vom Kindertreff

Hilfe und Beratung rund um Schwangerschaft und Geburt

Schwangerschaft und Geburt eines Kindes verändern das Leben aller Beteiligten von Grund auf. Eine Schwangerschaft kann Glück, Freude und Hoffnung auslösen. Sie kann aber auch Angst und Unsicherheit zur Folge haben, vor allem wenn eine Frau ungewollt schwanger geworden ist. Konflikte und Probleme, die zunächst als unüberwindbarer Berg erschienen, können jedoch in vielen Fällen durch fachkundigen Rat und Hilfe gemeistert werden. Denn viele der auftretenden Schwierigkeiten lassen sich leichter und schneller lösen, wenn man darüber spricht - am besten mit einem Außenstehenden, der durch seine persönliche und fachliche Erfahrung für diese Situationen Verständnis hat. Die Mitarbeiterinnen der staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen des Landratsamtes bieten hier schwangeren Frauen und ihren Partnern umfangreiche Hilfen an. Bei allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt, Familienplanung und Verhütung, wenn bei ungewollter Schwanger-

schaft ein Schwangerschaftsabbruch erwogen wird, oder wenn durch die Schwangerschaft Konflikte mit dem Partner, den Eltern, dem Arbeitgeber etc. entstehen, können im gemeinsamen Gespräch neue Wege aufgezeigt und Hilfsmöglichkeiten angeboten werden. Auch finanziell und rechtlich ist bei der Geburt eines Kindes etliches zu bedenken und gibt es viele Formalitäten zu erledigen. Von dem Antrag auf Kindergeld und Erziehungsgeld über evtl. Unterhaltsansprüche bis hin zum Sorgerecht, ist je nach persönlicher Situation unterschiedliches zu beachten und rechtzeitig bei den zuständigen Stellen zu beantragen. In der Beratungsstelle erhalten Sie dazu alle erforderlichen Informationen und weitere vielfältige Tipps „rund um's Kind“. Alles Wissenswerte über die rechtlichen und finanziellen Ansprüche vor und nach der Geburt eines Kindes, hat die Beratungsstelle nun auch in russischer Sprache in einer Informationsbroschüre zusammen gestellt, um Aussiedlerfamilien so

einen Überblick und Hilfestellung über soziale Leistungen geben zu können. Ferner werden von den Beraterinnen Anträge auf finanzielle Hilfen bei Schwangerschaft und Geburt durch die Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“ aufgenommen, die noch vor der Geburt des Kindes gestellt werden müssen. Alle Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle stehen unter Schweigepflicht; alle Beratungsgespräche sind unverbindlich und kostenlos und erfolgen unabhängig von Konfession und Nationalität. Bei Schwangerschaftskonfliktberatungen kann kurzfristig ein Beratungstermin vereinbart werden. Um Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt es sich jedoch immer vorab telefonisch einen Termin zu vereinbaren. Zu finden ist die Beratungsstelle in Weiden, Ecke Maistraße/Lerchenfeldstraße (Gesundheitsamt), Telefon: 09602/79-615 oder 09602/79-617. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Das Team der Beraterinnen

Bücherflohmarkt

Das Maria-Seltmann-Haus veranstaltet vom 4. November (Kunstgenuss bis Mitternacht) bis 21. Dezember einen Bücherflohmarkt. Wie jedes Jahr dient der Verkauf einem guten Zweck. Heuer hat sich das Maria-Seltmann-Haus entschieden, der Initiative e.V. den Erlös zu spenden. Wenn Sie die Aktion unterstützen möchten, können Sie bis Ende Oktober im Büro des Maria-Seltmann-Hauses Bücher abgeben. Es wird jede Art von Buch angenommen, z.B. Taschenbücher, Bildbände oder Kinderbücher. Sie sollten jedoch gut erhalten sein.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Die Initiative e.V.
Quartiersmanagement
Die Soziale Stadt Weiden
Domprediger-Dr.-Maier-Str. 16
92637 Weiden
Tel. 0961-28180
Fax 0961-28153
dieinitiative.e.v@web.de

Redaktion:

Die Initiative e.V.
Doris Wiederer, Silvia Eimer
Domprediger-Dr.-Maier-Str. 16
92637 Weiden

Visuelle Konzeption:

AHA! Werbeagentur GmbH
Mühlweg 57, 92637 Weiden

Haftung:

Der Inhalt dieses Infoblattes wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen die Herausgeber für die Richtigkeit von Angaben sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Erscheinungsweise:

Vier Mal jährlich, jeweils zum Quartalsbeginn. Die nächste Ausgabe erscheint im Juli 05 kostenlos für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.
Redaktionsschluss: 1. Dez. 05

Abo:

Vorerst liegt die Stadtteilzeitung an bestimmten Stellen im Stadtteil zum Mitnehmen aus. Wenn Sie die Stadtteilzeitung kostenlos abonnieren möchten, so melden Sie sich bitte bei der Redaktion. Sie erhalten die Zeitung dann vier mal jährlich frei Haus.

Ein Projekt des Programms Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt - Erneuerung des Stadtteils Stockerhut